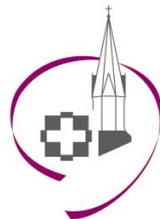


Unser Leitbild:
„Ich bin gemeint.
Hier bin ich willkommen!“

St. Lamberti Bergen
ev.-luth. Kirchengemeinde



Der Bibelspruch September 2020:
**Ja, Gott war es, der in Christus die Welt mit sich ver-
söhnt hat.**

2.Kor 5,19



Foto: R.Keseberg

Endlich ist es soweit:
Wir feiern Konfirmation 2020





Andacht

Erstmals finden bei uns erst im September die Konfirmationen statt, denn wegen der Corona-Pandemie konnten wir sie im Frühjahr nicht feiern. Sie werden jetzt auch anders sein, als wir das sonst kennen. Und doch sind es richtige Konfirmationen, bei denen die jungen Menschen und Gottes Segen im Mittelpunkt stehen. Dazu einige Gedankensplitter.



K – onfirmation, in den ev. Kirchen die feierliche Aufnahme junger Christen als Mitglied der Gemeinde; Bestätigung der Taufe, feierliche Einsegnung nach Abschluss des kirchlichen Unterrichts – so ein Lexikon. Was da nicht steht – dieses Jahr nur in kleinen Gruppen und mit begrenzter Gästezahl.

O - hne Gemeinde, aber wenigstens mit bis zu 15 Gästen pro Konfirmand*in. Diese Lösung haben wir gemeinsam mit den jungen Menschen und ihren Eltern gefunden. Dadurch können die Menschen dabei sein, die den Jugendlichen besonders wichtig sind. Und die Abstands- und Hygiene-Regeln werden eingehalten.

N - ein, das kann ich nicht glauben. Nein, das mache ich anders. – Auch das Nein-Sagen gehört zum mündigen Christsein (aber nicht das Nein zur Maske) Das „Ja“ bei der Konfirmation heißt trotzdem nicht, zu allem „Ja und Amen“ sagen.

F – eiern – mit der Konfirmation wird ein neuer Lebensabschnitt unter Gottes Segen gefeiert. Und das geht – trotz Corona.

I – rrtum ausgeschlossen. Was Gott zusagt, das hält er. Wem er seinen Segen zuspricht, den begleitet er an den hellen Tagen und in den dunklen Stunden.

R – ichtung und Weg: beides soll der Konfirmanden-Unterricht sein. Wenn es uns gelingt den jungen Menschen ein Leben im Vertrauen auf Gott nahezubringen, dann ist viel erreicht.

M – iteinander singen, beten, in der Bibel lesen, spielen, streiten, lachen, hören, Andachten feiern – wie gut, wenn das in der Konfirmandenzeit geschieht. Wie wenig selbstverständlich das ist, mussten wir in diesem Jahr lernen.

A – HA Formel – gilt auch bei den Konfirmationen in diesem Jahr: Abstand wahren, auf Hygiene achten und – da wo es eng wird – eine Alltagsmaske tragen.

T – radition alleine reicht nicht. Lebendig muss sie sein, Anhalt am Leben der Jugendlichen haben. Aber ohne Tradition geht es auch nicht, gerade jetzt, wo so viel in Frage gestellt wird.

I – ch bin gemeint. Ich bekenne mich vor Gott und der Gemeinde zu meinem Glauben. Das kann mir keiner abnehmen, so eine Konfirmandin fast wörtlich.

O – ffen für das, was kommt. So wünsche ich mir die Konfirmierten. Offen für Gottes Wort, offen für die Menschen, die ihnen was mitgeben können; genau wie für die, die ihre Hilfe brauchen.

N - ach der Konfirmation mache ich erstmal Pause von der Kirche, so einige Konfirmanden auf meine entsprechende Frage. - Gebe Gott, dass aus der „Pause“ kein für „Immer und ewig“ wird. Welches Vorbild geben wir Erwachsenen ihnen?

Axel Stahlmann



Mensch Gemeinde!

Christiane und Bernd Scharringhausen aus Offen feiern in diesem Jahr die Konfirmation ihrer Tochter Merle. Ich habe sie zu Hause besucht und mich auf Spurensuche begeben, was Jugendliche bewegt, sich konfirmieren zu lassen und wie Eltern das erleben. Und dann kam Corona....



Durch Corona musste die Konfirmation ja nun leider verschoben werden und selbst jetzt, wo sie nachgeholt stattfinden kann, ist es anders, als ihr das eigentlich geplant hattet - wie hast Du, Merle, das empfunden? Wie ist das für euch als Familie

Merle: Ich bin nur froh, dass wir jetzt einen Termin haben und die Konfirmation nicht noch mal verschoben werden muss oder abgesagt wird, es war schon frustrierend. Wenigstens muss ich nicht wieder auf Klamottensuche gehen.

Bernd: Natürlich kann ich mich als Vater immer noch auf die Konfirmation freuen und wünsche mir einen sonnigen und harmonischen Tag, auch wenn alles jetzt etwas anders ist. Besonders würde ich mich über einen Freiluftgottesdienst freuen, wenn das Wetter mitspielt. Es soll trotz allem ein unvergesslicher Tag werden. Ich hoffe, dass wir bis dahin nicht wieder mit Einschränkungen zu rechnen haben.

Christiane: Ich blicke dem Tag mit Spannung entgegen und freue mich, dass trotz allem ein feierlicher Rahmen möglich sein wird. Die erneut erforderliche Planung und das "Zittern, wie geht es weiter" hat bei mir persönlich die erste Euphorie allerdings etwas gedämpft und ich hoffe, dass diesmal alles klappt. Für Merle wünsche ich mir einen tollen und sehr besonderen Tag, an den sie gerne zurückdenkt.

Merle, warum hast Du Dich zur Konfirmation angemeldet? War es Euch als Eltern wichtig, dass Merle konfirmiert wird?

Merle: Meine Eltern sind beide konfirmiert, meine Freunde haben sich auch dazu angemeldet, daher war es für mich auch klar, dass ich das mache.

Bernd: Für mich ist es einerseits eine Tradition, konfirmiert zu werden, aber es war mir auch persönlich wichtig, dass meine Tochter das erlebt. Ich habe in meiner Kindheit und Jugend gläubige Menschen erlebt, aber auch, dass Glaube von einer gewissen Strenge geprägt war. Das möchte ich so für meine Tochter nicht. Ich habe in Jugendfreizeiten durchaus gute Erfahrungen gemacht, aber auch Druck verspürt – das hat mir nicht gut getan. Dennoch glaube ich daran, dass es einen Gott – oder eher etwas gibt, das mich hält und ich nicht alleine bin.

Christiane: Ich habe Merle gefragt, ob sie konfirmiert werden möchte. Ich möchte ihr nichts überstülpen.

Merle, hast Du irgendwann in Deiner Konfirmandenzeit gemerkt, dass Du etwas dafür tun musst oder von Dir etwas gefordert wird?

Merle: An Gottesdiensten teilzunehmen war für mich selbstverständlich. Das gehört eben dazu. Das, was an Aufgaben z.B. im Vorstellungsgottesdienst auf mich



zukam war immer in Absprache und wir konnten sagen, was wir uns zutrauen oder auch nicht.

Hast Du als Konfirmandin etwas zurückbekommen in dieser Zeit? Wie habt ihr als Eltern diese Zeit erlebt?

Merle: Ich habe das nicht empfunden als Geben und Nehmen. Es war für mich selbstverständlich. Ich habe in dieser Zeit manches gelernt und durchaus mehr nachgedacht über bestimmte Fragen. Zum Beispiel wie die Welt entstanden ist oder wie das mit der Auferstehung sein konnte. Ich bin da kritisch und glaube da eher an die wissenschaftlichen Erkenntnisse.

Bernd: Ich habe in dieser Zeit häufiger den Gottesdienst besucht.

Christiane: Ich bin erstaunt, dass Merle überlegt, nach der Konfirmandenzeit Teamer werden zu wollen. Das hat mich überrascht aber wir unterstützen sie dabei.

Ist die Konfirmation für Euch ein Wendepunkt?

Bernd: Wir stehen durchaus gerade an einem Übergang.

Christiane: Die Konfirmation fühlt sich schon jetzt nach einem Meilenstein an, obwohl sich ja eigentlich erstmal gar nicht ändert. Merle ist auf dem Weg zum Erwachsenwerden, das wird uns jetzt deutlich.

Inwieweit ist für Euch Glaube an Gott Beziehung?

Merle: Ich bin da kritisch, habe meine eigene Meinung und kann manches, was in der Bibel steht, so nicht glauben.

Bernd: Wichtig für mich ist, dass man Vertrauen und Mut hat. Beziehung erlebe ich vor allem durch Familie und verlässliche Freundschaften.

Christiane: Ich habe Menschen erlebt, die alles auf Gott bezogen haben. Damit habe ich Schwierigkeiten, denn manches war und ist für mich nicht logisch oder schlüssig nachzuvollziehen. Merle soll ihre eigenen Erfahrungen mit dem Glauben machen, gerne auf Jugendfreizeiten oder als Teamer – darin würden wir sie zu jeder Zeit unterstützen.

Was bleibt wohl nach der Konfirmation? Was wünscht Ihr Eurer Tochter?

Merle: Ich habe viel über Gott gelernt, beschäftige mich mehr damit und bin ins Nachdenken gekommen, möchte gerne Teamer werden, weil ich die Arbeit in einer Freizeit mit anderen gut finde.

Bernd: Merle soll am Tag der Konfirmation glücklich sein. Ich bewundere meine Tochter und wünsche ihr nur das Allerbeste für ihre Zukunft.

Christiane: Ich wünsche Merle einen tollen Tag, schöne Momente – es ist ein Start in eine neue Lebensphase. Für ihr Leben wünsche ich ihr, dass sie immer nah bei sich selbst bleibt.

Vielen Dank für Eure Offenheit und den Einblick in Eure Gedanken. Wir wünschen Euch und allen Konfirmanden, Konfirmandinnen und deren Familien einen gesegneten Tag mit wertvollen und bleibenden Erinnerungen.

Foto und Interview Christiane Heins



Neues von den Glocken



Nicht alles dauert immer länger geplant. Beim Glockenturm war es zwar so, aber dafür geht es bei den Glocken schneller. Vermutlich schon am 30. Oktober werden unsere beiden neuen Glocken gegossen. Dafür muss spätestens Ende September feststehen, wie genau die Inschriften auf den Glocken aussehen sollen.

Auf einem Gemeindeabend im März haben sich aus den vielen Ideen zwei Vorschläge herauskristallisiert, über die wir im Gemeindebrief auch schon berichtet hatten. Der Kirchenvorstand hat daraus jetzt zwei konkrete Entwürfe gemacht – allerdings natürlich nur als Text,



nicht in der graphischen Gestaltung. Wir wünschen uns dazu Rückmeldungen aus der Gemeinde – Zustimmung genauso wie kritisches Hinterfragen, Anregungen oder Ergänzungen. Bitte diese an einen von uns Hauptamtlichen, an ein KV-Mitglied oder über das Kirchenbüro geben. Danach wird der Kirchenvorstand endgültig entscheiden und die Texte an die Glockengießerei Rincker nach Sinn gegeben.

St. Lamberti-Glocke (die 750 kg-Glocke)

Eine Seite als Verbindung zum Kirchenraum: „Jesus Christus - gestern und heute und derselbe auch in Ewigkeit“ (Hebräer 13,8)

Gegenüber das aktuelle Gemeindelogo:

Dazu die Jahreszahl: 2020

St. Lamberti Bergen
ev.-luth. Kirchengemeinde



Im Kranz die Namen der Ortschaften (ggfls. in zwei Reihen übereinander):

Becklingen – Belsen – Bergen – Bleckmar – Bollersen – Dohnsen – Hagen – Hoope – Hünenburg - Katensen - Lohheide - Nindorf – Offen – Salzmoor – Siedernhausen - Wardböhlen – Widdernhausen - Wohld

Friedensglocke (die 2800 kg – Glocke)

Im Kranz das Wort „Friede“ in zwölf verschiedenen Sprachen, stellvertretend für alle Sprachen, die in Bergen gesprochen werden, darunter Plattdeutsch, aber auch Latein, Griechisch und Hebräisch, um an die Wurzeln unseres Glaubens zu erinnern:

Friede – Peace – εἰρήνη – Vrede – Freede – Paix -
פִּיזֶשׁ – Мир – PAX – pokój – Pace – Aṣīti -



Auf dem Glockenkörper auf der einen Seite:

Jesus Christus spricht: „Selig sind, die Frieden stiften, denn sie werden Gottes Kinder heißen.“ Matthäus 5,9

Darunter:

„Verleih uns Frieden gnädiglich, Herr Gott, zu unseren Zeiten.“ Martin Luther

Auf der gegenüberliegenden Seite:

Die Schwester hat mir der Krieg genommen, sie zu ersetzen bin ich gekommen, Dass ich nur läute zu himmlischer Ruh' Zu deinem Frieden, Herr, das gib Du!“
Spruch auf der Glocke von 1925, die im zweiten Weltkrieg ebenfalls eingeschmolzen wurde.



Wenn alles klappt, könnten die Glocken im Dezember aufgehängt und geweiht werden. Und an Weihnachten würden sie erklingen. Das wäre doch was, oder?



Die beiden Fotos zeigen die beiden Eisenhartguss-Glocken bzw. rechts nur die große Glocke. Sie sind im August zum Schrottplatz gebracht worden, um dort mit einem tonnenschweren Gewicht zerschlagen zu werden. Das Zerstören der Glocken ist auch Auflage der Landeskirche. Axel Stahlmann



Es fehlen noch ca. 35.000 Euro! Darum hier der QR-Code für unsere Glocken

Wer diesen Code mit seinem Handy einscannt, kann via Banking-App schnell und unkompliziert für unsere Glocken spenden.

Kirchenamt Celle **DE05 2585 1660 0055 0260 41**
St.Lamberti 5310, Glockenspende



Harmonic Brass Sommerreise

Vom Posaunenchor war alles für ein Sommerkonzert draußen vorbereitet und aufgebaut. Um 18 Uhr trafen die Zuhörer ein und es war eine fröhlich sommerliche Stimmung zu spüren.

Leider hat sich das Wetter nicht an die Vorhersagen verschiedener Wetter-Apps gehalten. Und so wurde noch kurz vor dem Konzert spontan in die Kirche umgezogen. Alle haben selbstverständlich mitgeholfen, Masken wieder aufgesetzt und in der Kirche Platz mit Abstand gefunden.



Soviel wunderbaren Klang und energiegeladene Spielfreude des Blechbläser Quintetts hat jeden mitgerissen. Aber auch die Fünf von Harmonic Brass genossen den reichlichen Beifall, Auch sie mussten darauf lange verzichten. Geplante Konzertreisen (in die USA und quer durch Deutschland) mussten abgesagt werden, doch statt rumzusitzen, machten sie sich spontan auf die Sommerreise.

Die Stunde war viel zu schnell vorbei, aber es besteht Aussicht auf ein Wiederhören. Vielleicht zum Posaunenchor Jubiläum 2022?

Ein herzlicher Dank geht an die Volksbank e.G. Südheide, die uns bei der Umsetzung dieses Konzertes mit einer großzügigen Spende unterstützt hat.

„Vernetzt und aktiv im Alter“ neues Digitalangebot für Senior*innen in Bergen

Online-Banking, Skypen, Apps benutzen – heute kommt man um die digitalen Medien nicht mehr herum. Gerade auch Senior*innen bietet Internet und Smartphone tolle Möglichkeiten, um mit Familie und Freunden Kontakt zu halten, sich zu informieren, Einkäufe zu tätigen, Behördenangelegenheiten zu erledigen, Reisen zu buchen oder sogar um kreativ zu werden.

Die **Bürgerstiftung Region Bergen** startet gemeinsam mit der Volkshochschule (VHS) Celle das Projekt „Vernetzt und aktiv im Alter“, um ältere Menschen für digitale Medien zu begeistern und Ihnen neue Möglichkeiten im Umgang mit Computer, Smartphone und Co. zu eröffnen.

Alle Interessierten sind zu der Eröffnungsveranstaltung am Montag, den 7. September 2020 um 15:00 Uhr ins Stadthaus eingeladen.

Weitere Fragen und Anregungen für dieses Projekt beantworten für die Bürgerstiftung:

05051-4546 Gudrun Brammer

05051-9890-0 Karl-Heinz Grethen





40 Jahre Telefonseelsorge Soltau

„Kann ich mit Ihnen sprechen? Ich habe sonst niemanden zum Reden.“ So beginnen viele der anonymen Gespräche zwischen einer Telefonseelsorgerin und einem Ratsuchenden. Gerade in den ersten Monaten der Corona Krise nahmen die Anrufe spürbar zu. Viele Ängste, Sorgen und Einsamkeit wurden ausgesprochen. Manche Anrufende leben allein und haben keinerlei soziale Kontakte. Bei anderen sind die Möglichkeiten der Entlastung bei Freunden und Familie erschöpft - weil ihre Krise schon lange dauert.



Diese wichtige Arbeit tut auch die Telefonseelsorge Soltau für das ganze nordöstliche Niedersachsen: in Soltau, Walsrode, Celle, Uelzen, Rotenburg, Lüneburg u.a. Nun steht bei der Soltauer Dienststelle ein wichtiger Geburtstag ins Haus: Im September 2020 begeht die Telefonseelsorge in

Trägerschaft des Kirchenkreises Soltau ihr 40-jähriges Jubiläum. Unter den gegebenen Umständen wird die Feier kleiner ausfallen, aber der Geburtstag wird mit einem Gottesdienst begangen.

Die Telefonseelsorge Soltau ist rund um die Uhr erreichbar in Vernetzung mit den anderen niedersächsischen Dienststellen. In Soltau tun derzeit 49 Männer und Frauen ehrenamtlich diesen wichtigen Dienst. Sieben weitere Personen sind derzeit in der Ausbildung.

Wir informieren Sie sich gerne auf unserer Webseite

[telefonseelsorge-soltau.de](https://www.telefonseelsorge-soltau.de).

Wir freuen uns sehr über Anfragen zur Mitarbeit oder Ihre Spende. Danke.

Pastorin Petra Horn,
Leiterin der Telefonseelsorge Soltau



TelefonSeelsorge®

Wussten Sie eigentlich...

... der US-amerikanische Astronaut Buzz Aldrin eine gesegnete Hostie und Wein einnahm, bevor er 1969 die Mondlandekapsel verließ? – Sein Pastor hatte ihm ein Abendmahl „to fly“ eingepackt.

Wegen der Corona-Pandemie ist im Moment leider kein gemeinsames Abendmahl im Gottesdienst möglich. Vermissen Sie dies, so finden Sie doch neue Wege, wie es auch Buzz Aldrin gehalten hat. – denn: „Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen!“ (Matthäus 18, 20)

Gefunden von Regina Timme



Hegering Bergen erneuert Waldklassenzimmer

Jetzt ist es geschafft: Das „Großprojekt: Schutzhütte erneuern“ forderte nicht nur viel Manpower, sondern auch sehr viel Zeit, sodass die Arbeiten mit nun insgesamt fünf Arbeitseinsätzen fertiggestellt sind. Aber es hat sich gelohnt: Die Schutzhütte erstrahlt im neuen Glanz, die Wege sind freigeschnitten und mit Hackschnitzeln versehen, neue Informationstafeln werden folgen.

Die Erneuerung der Schutzhütte wurde aus der Kollekte des Hubertusgottesdienstes der St. Lamberti-Gemeinde in Bergen sowie von den Hegeringsmitgliedern durch ihre Mitgliedsbeiträge, Spenden und ihren Arbeitseinsatz ermöglicht. Und damit es ganz lange schön bleibt, hoffen wir auf nette Gäste, die verantwortungsvoll mit dem Geschaffenen umgehen. Besonders aufmerksamen Besuchern wird außerdem unser „Aufpasser“-ein Fuchs- auffallen, den wir im Waldklassenzimmer versteckt haben. Also einfach mal vorbeischaun!



Text und Foto: Hegering Bergen

Evangelische Jugend Bergen

Auf Schatzsuche mit der Ev. Jugend in Bergen



Entdeckerinnen und Entdecker haben wir gesucht in der Ev. Jugend. Denn uns hatten Aufzeichnungen von Albert Tros erreicht, einem großen Entdecker seiner Zeit, der nun Kindern von 6 bis 10 Jahren sein Wissen weitergeben wollte. Seine Schriften und Geschichten haben uns begleitet auf der Schatzsuche durch Bergen. Er hat mit Spiel und Spaß Entdeckeraufgaben gestellt, die die Teamer*innen der Ev.



Jugend und Diakonin Sonja Winterhoff für Albert dann ausgeführt haben. Puh.. was man da alles können muss: sich mit der Natur auskennen, hüpfen, suchen und Pantomime, genau hinsehen und im Kopf eine eigene Schatzkarte zeichnen....

Super Wetter, viel Zeit zum Spielen, Rätsel raten und echte Entdeckungen haben dann alle zum kühlen Schatz geführt. Wüsstet ihr wo man hin muss, wenn man in Bergen etwas Rundes sucht? Einmal in gelb, in rot und braun und oben Sahne drauf?



Deine Lego-Bibelstory

An einem anderen warmen Nachmittag haben wir mit Kindern der 3. bis 5. Klassen biblische Geschichten nachgebaut. Nicht einfach irgendwelche, sondern die Lieblingsgeschichten der Kinder. Jedes Kind hat ein Foto gestaltet und es wäre nicht „deine“ Lego-Bibelstory wenn nicht jedes der Kinder auch Teil der Geschichte wäre.





Kannst du unsere Geschichten erraten? Versuch es mal und schicke deinen Lösungsversuch an: Sonja.Winterhoff@evlka.de Unter allen richtigen Antworten verlosen wir einen Eisgutschein zum Abkühlen.



Die Lego-Bibelstories haben uns so viel Freude gemacht, dass wir gerne weitermachen würden. Dafür benötigen wir Hilfe. Es ist gar nicht so einfach, einen Stall und die Arche zu bauen, wenn man nur wenige Steine hat. Deshalb würden wir

uns total freuen, wenn jemand zu Hause noch Lego hat und uns die für die Arbeit der Ev. Jugend vielleicht schenken mag. Ansprechpartnerin ist dafür Diakonin Sonja Winterhoff oder auch das Kirchenbüro. Herzlichen Dank an alle, die uns so unterstützen!

Fotos und Text: S.Winterhoff





**Konfirmationen am 5./6. September
Pastor Stahlmann**

Becklingen

Kyra Heidkamp, Becklingen 4
Joost Hauke Hohls, Becklingen 2

Belsen

Saskia Hofviele, Winsener Straße 14
Stine Rodehorst, Winsener Straße 8

Bergen

Maximo Bamberg, Königsberger Str. 9a
Leon-Luca Bartels, Jaspersweg 1
Pia-Sophie Bormann, Mühlenworth 6
Sophie Denecke, Stettiner Straße 6
Milana Gorina, Sperlingsweg 4
Joris Hoheisel, Amtland 6
Tim Köller, Am Heisterkamp 1
Liam Nijkamp, Jaspersweg 7
Tabea Nitschke, H.-Hellberg-Weg 6d
Jona Sonnenberg, Jaspersweg 8
Marlon Studtmann, Königsb. Str. 20b
Kathrin Tarakanovski, Exiner Str. 7g

Bleckmar

Sara-Lynn Philipp, Hinter d. Höfen 8a
Xenia Weber, Meißwiesenweg 13

Dageförde

Lena-Marie Kohrs, Dageförde 2

Hagen

Keke von Hörsten, Hagen 6
Rouven Hohls, Hagen 9

Lohheide

Lilly Körfer, Manhorner Straße 43
Mara Thiel, Schwarzer Weg 15

Offen

Merle Scharringhausen, Osterriete 15
Mattes Willenbockel, Kiefernweg 2a

Wardböhmen

Marwin Ebel, Hinter Rieckmannshof 13
Kristian Kohrs, Hinter Rieckmannshof 6
Isabell Räker, Alte Dorfstraße 10
Philipp Stanley, Zwischen den Höfen 5

Wohlde

Lea Bennik, Am Stellwerk 33

29320 Hermannsburg

Sarah Knoop, Lotharstr. 82

**Konfirmationen am 26./27. September
Pastor Winkelmann**

Belsen

Jodie Carstens, Mastenweg 16

Bergen

Marcel Großmann, Postweg 10
Lilly Knutzen, Am Weinberg 8
Jason Lange, Schwalbenweg 6
Novalee Marcks, Sülzweg 18
Felix Otto, Koppelweg 18g
Dario Rettelbusch, Rüterbahn 4
Daria Schulze, Bachstraße 17
Nicole Sokolov, Schwalbenweg 8
Carolin Tutas, Deichend 11
Joey Webb, Koppelweg 24
Sean zur Kammer, Wallfurth 9a

Bleckmar

Jacob Soika, Meißwiesenweg 23

Bollersen

Anna-Sofie Eggers, Bollersen 6
Emma-Marie Eggers, Bollersen 6

Dohnsen

Sabine Brandt, Dohnsen 25

Lohheide

Celina Koch, Hörstener Weg 8

Nindorf

Joel Alm, Nindorf 26
Julian Penshorn, Nindorf 13
Janne Reinecke, Nindorf 59

Salzmoor

Klara Otte, Am Salzmoor 20

Siddernhausen

Nele Pinkert, Siddernhausen 5

Wardböhmen

Jamília Adam, Zwischen den Höfen 5

Widdernhausen

Lennart Holste, Widdernhausen 1

Wohle

Marie Stein, Roxhüllen 6
Jacob Styles, Hünenburger Weg 4